Pressemitteilung

AOK-Befragung in Niedersachsen: 80 Prozent befürworten Datennutzung aus der elektronischen Patientenakte für medizinische Forschung

Hannover, 2. November 2026

Die Nutzerinnen und Nutzer der elektronischen Patientenakte (ePA) der AOK werden ab sofort aktiv auf die bevorstehende Übermittlung von ePA-Daten an das bundesweite Forschungsdatenzentrum Gesundheit hingewiesen und über die Möglichkeit zum Widerspruch informiert. Die Übermittlung der pseudonymisierten Daten soll im Januar 2027 starten. Laut einer forsa-Umfrage im Auftrag der AOK stößt die geplante Nutzung der ePA-Daten für die Gesundheits- und Versorgungsforschung in Niedersachsen auf große Akzeptanz: Vier von fünf Befragten (80 Prozent) finden das grundsätzlich sehr bzw. eher gut.

Das Forschungsdatenzentrum Gesundheit am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) hat das Ziel, die medizinische Forschung zu fördern, um die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Die pseudonymisierten Daten dürfen ausschließlich für gesetzlich festgelegte Forschungs- und Analysezwecke genutzt werden, die dem Gemeinwohl dienen und zum Beispiel zur Verbesserung von Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten beitragen. Pseudonymisierung bedeutet, dass personenbezogene Daten so verändert werden, dass sie ohne zusätzliche Informationen keiner Person mehr zugeordnet werden können. Eine Nutzung für Werbezwecke, Marktforschung oder die Entwicklung kommerzieller Produkte ohne medizinischen Erkenntnisgewinn ist ausgeschlossen.

Kontakt und Information

Stefanie Ohlendorf, Telefon: 0511 8701 10010, E-Mail: Stefanie.Ohlendorf@nds.aok.de
AOK Niedersachsen, Hildesheimer Straße 273, 30519 Hannover
aok.de/pk/niedersachsen/

Nutzerinnen und Nutzer, die damit nicht einverstanden sind, können widersprechen. Das ist digital direkt in der „AOK Mein Leben"-App möglich. Alternativ zur App können Versicherte in ihrer AOK bzw. in der Ombudsstelle (ePA-ombudsstelle@nds.aok.de) Widerspruch einlegen.

Knapp 70 Prozent vertrauen auf den Schutz ihrer Gesundheitsdaten
Laut Umfrage vertrauen 69 Prozent der Befragten eindeutig / eher darauf, dass ihre Gesundheitsdaten aus der ePA bei der Übermittlung und Nutzung im Forschungsdatenzentrum vor unbefugtem Zugriff geschützt sein werden.

9 Prozent der Befragten wollen Datennutzung widersprechen
Der Anteil der Versicherten, die nach eigenen Angaben Widerspruch gegen die Übermittlung der ePA-Daten zu Forschungszwecken einlegen wollen, liegt laut der forsa-Befragung in Niedersachsen bei 9 Prozent, weitere 8 Prozent zeigten sich unentschieden.
Der Widerspruch gegen die Ausleitung der ePA-Daten an das Forschungsdatenzentrum kann von den Versicherten jederzeit und auch nachtäglich für bereits übermittelte Daten erklärt werden. Sie werden dann im Forschungsdatenzentrum gelöscht und dürfen nicht mehr weiterverarbeitet werden. Falls die Daten bereits für ein Forschungsvorhaben genutzt werden, dürfen sie ausschließlich für dieses Vorhaben weiterhin verarbeitet werden. Darüber hinaus kann der Widerspruch auch jederzeit wieder zurückgenommen werden.

Für die forsa-Befragung sind vom 7. bis zum 30. September 2026 insgesamt 8.583 Personen ab 18 Jahren befragt worden. In Niedersachsen waren es 502 Befragte. Es handelte sich um eine Kombination von telefonischer Befragung und Online-Erhebung.

Über die AOK Niedersachsen

Die AOK ist die größte Krankenversicherung in Niedersachsen (Marktanteil 39,9 Prozent). 3,1 Millionen Versicherte können sich auf den Schutz einer starken Gemeinschaft verlassen. Zwischen Nordsee und Harz ist die Gesundheitskasse an über 100 Standorten vertreten. Die AOK beschäftigt landesweit rund 7.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Haushaltsetat beträgt in der Kranken- und Pflegeversicherung rund 18,5 Milliarden Euro.

Kontakt und Information

Stefanie Ohlendorf, Telefon: 0511 8701 10010, E-Mail: Stefanie.Ohlendorf@nds.aok.de
AOK Niedersachsen, Hildesheimer Straße 273, 30519 Hannover
aok.de/pk/niedersachsen/